

13. Jänner 1861.

Nr 12.

13. Stycznia 1861.

(93) **Kundmachung.**

Nro. 184. Mit dem hohem k. k. Statthaltereii-Erlaße vom 11. v. W. Zahl 58419 wurde die bisher der k. k. Polizei-Direktion ausnahmsweise übertragene, zu den Aegenden der Ortspolizei gehörige Leitung und Handhabung aller sich auf die Beaufsichtigung der Hunde, Verteilung ihrer überflüssigen Zahl und auf die Aufgreifung und weitere Behandlung wüthender und wuthverdächtiger Hunde beziehenden Maßregeln wieder dem Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg zugewiesen.

Diese hohe Verfügung tritt mit dem 20ten d. Mts. in Wirksamkeit.

Von der k. k. Polizei-Direktion.
Lemberg, den 10. Jänner 1861.

Obwieszczenie.

(1)

Nro. 184. W skutek rozporządzenia wysokiego c. k. Namiestnictwa z dnia 11go grudnia 1860 do l. 58419 podaje się do wiadomości, iż sprawowanie czynności odnoszących się do czuwania nad przepisami dotyczącymi wytępienia zbytecznej ilości psów, tudzież chwytania wściekłych i o wściekłą podejrzaną psów i dalszego z temiz postępowania, któreto czynności wyjątkowo c. k. dyrekeji policyi były poruczone, magistratowi król. miasta Lwowa jako miejscowej władzy napowrót przydzielone zostały, któreto rozporządzenie z dniem 20go b. m. wchodzi w życie.

Z c. k. dyrekeji policyi.
Lwów, dnia 10. stycznia 1861.

(95) **Ogłoszenie konkursu.**

(1)

Nro. 39. Dla obsadzenia posady aktuaryusza przy Lwowskiej izbie handlowo-przemysłowej z roczną płacą 472 zł. 50 kr. wal. a. rozpisuje się niniejszem konkurs po dzień 15. lutego 1861.

Ubiegający się o tę posadę maja podania swoje opatrzone należytymi świadectwami moralności, odbytych nauk szkolnych, znajomości dokładnej języka polskiego i niemieckiego, tudzież uzdolnienia i wprawy w koncepcie i rachunkowości, w terminie konkursowym złożyć w lwowskiej izbie handlowo-przemysłowej.

Z izby handlowo-przemysłowej.

Lwów, 10. stycznia 1861.

bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzugeben, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Sambor, am 27. Dezember 1860.

(100) **Edikt.**

(1)

Nro. 7136. Vom k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichte zu Zloczow wird der Inhaber des in Verlust gerathenen Wechsels ddo. Radziwilów den 2. Dezember 1858 Nr. Nrthl. 1020 in Nr. Ct. ultimo Mai 1859 zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an die Dire des Josef Dawidsohn die Summe von Reichsthaler Ein Tausend Zwanzig Nr. Ct. in einer Trotte pr. Leipzig ultimo Mai 1859 den Werth erhalten und stellen ihn auf Rechnung laut Bericht L. Kupfermann. Ferr Osias M. Lifschitz aus Berdyczow zahlbar in Brody. Angenommen Osias M. Lifschitz" aufgefordert, denselben binnen 45 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das Lemberger Amtsblatt der polnischen Zeitungen diesem k. k. Kreisgerichte vorzulegen, widrigen über Ansuchen des Eigenthümers dieser Wechsel für null und gar nicht bestehend erklärt werden würde.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczów, am 19. Dezember 1860.

(105) **Edikt.**

(1)

Nro. 44002. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben des Stefan Torosiewicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß behufs Zustellung des an Stefan Torosiewicz ergangenen Tabularbescheides ddo. 18. l. J. z. J. 50931 der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Pfeiffer mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Smialowski der liegenden Masse des Stefan Torosiewicz auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 5. Dezember 1860.

(108) **Aufforderung**

(1)

an den, dem Namen und Aufenthaltsorte nach unbekanntem Sohn des Johann Krommer, Bruders des am 26. September 1857 hier verstorbenen städtischen Kassiers Anton Krommer.

Nro. 19552. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Brünn wird bekannt gemacht, es sei Anton Krommer, städt. Kassier zu Brünn, mit Hinterlassung einer schriftlichen letztwilligen Anordnung am 26ten September 1857 gestorben, in welcher er dem Sohne seines Bruders Johann Krommer, Musiker in Rußland, ein Legat von 1000 fl. k. M. vermacht hat.

Da dem Gerichte der Name und der Aufenthalt dieses Legatars unbekannt ist, so wurde für denselben der hiesige Staatsrath Herr Polykarp Koller zum Kurator bestellt. Dieser Legatar wird nun aufgefordert, diesem Gerichte oder dem benannten Kurator von seinem Namen und Aufenthaltsorte unter Nachweisung des Verwandtschaftsverhältnisses zum Erblasser um so sicherer Nachricht zu geben, als sonst auf Grund der testamentarischen Bestimmung nach Ablauf von 30 Jahren dieses Legat pr. 1000 fl. k. M. sammt Zinsenzuwachs der zu Erben eingesetzten Schullehrerfiskung überwiesen werden wird.

Brünn, am 24. November 1860.

(98) **Edikt.**

(1)

Nro. 7638. Vom k. k. Samborer Kreisgerichte wird dem Franz Olszewski und Stanislaus Chmielowski und im Falle ihres Ablebens ihren dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Marian Dylewski unterm 21. Dezember 1860 Z. 7638 wegen Löschung der Summe 35 Tuf. holl. oder 630 fl. s. M. G. aus dem Lastenstande der Güter Rolów und Zagacie die Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 19ten April 1861 um 10 Uhr Vormittags anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Szemelowski als Kurator

(80) **Edikt.**

(3)

Nro. 597. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der, dem Wohnorte nach unbekanntem Chane Reisel Both mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Osias Weiser mit dem unter einem ergangenen Bescheide auf Grundlage des mit den gesetzlichen Erfordernissen versehenen Wechsels ddo. Lemberg 11. Juli 1860 über 148 fl. 28 kr. öst. Währ. die gebetene Zahlungsauslage bewilligt, und dem Wechselseptanten Abraham Weissmann und der Indossantin Chane Both verordnet wurde, die Wechselsumme von 148 fl. 28 kr. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 12. Oktober 1860, dann die Gerichtskosten von 12 fl. 10 kr. öst. W. binnen 3 Tagen an den klagenden Osias Weiser bei Vermeidung wechselrechtlicher Exekution in solidum zu bezahlen, oder binnen derselben Frist ihre Einwendung zu überreichen und die eingeklagte Wechselsumme sicherzustellen.

Da der Wohnort der Chane Reisel Both unbekannt ist, so wird der Landes- und Gerichtsadvokat Dr. Hönigsmann mit Substituierung des Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Mahl auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, am 7. Jänner 1861.

(70) **Edikt.**

(3)

Nro. 3581. Von dem k. k. Landesgerichte zu Krakau wird bekannt gemacht, daß am 26. Jänner 1844 Leibel Banasik zu Krakau ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage gerechnet bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Advokat Dr. Schönborn mit Substituierung des Advokaten Fr. Geissler als Verlassenschaftskurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Krakau, am 18. Dezember 1860.

(85) Kundmachung. (2)

Nro. 5654. Bei Gelegenheit der Untersuchung des k. k. Steuer- und gerichtlichen Depositenamtes zu Jaroslau wurden

a) zu Gunsten einer Massa Ignota der Barbetrag pr. 25 fl. 16 $\frac{1}{10}$ fr., in öffentlichen Obligationen 30 fl. und in Privatschuldverschreibungen 73 fl. 33 $\frac{3}{10}$ N. W.,

b) zu Gunsten der Verlassenschaftsmasse nach dem am 19. Februar 1814 verstorbenen Samuel Lubelski 2 fl. 14 $\frac{1}{2}$ fr. im Baren und 37 fl. 91 $\frac{6}{10}$ fr. in Privatschuldscheinen,

c) zu Gunsten der Verlassenschaftsmasse nach dem am 16. Mai 1815 verstorbenen Franz Rok 4 fl. 33 fr. im Baren und 64 fl. 80 fr. in Privatschuldscheinen,

d) zu Gunsten der Verlassenschaftsmasse nach dem am 13. Oktober 1826 verstorbenen Anselm Rath 1 fl. 50 fr. in der Staatsschuldentilgungsfondskasse,

e) zu Gunsten einer Zivilmasse des Berl Rosenbach 10 fl. f. N. G. in der Staatsschuldentilgungsfondskasse,

f) zu Gunsten der Verlassenschaftsmasse nach dem am 21. März 1828 verstorbenen Alexander Ugromów 1 fl. 28 $\frac{3}{5}$ fr. in der Staatsschuldentilgungsfondskasse,

g) zu Gunsten der Verlassenschaftsmasse nach dem vor 1791 verstorbenen Johann Bojarski 2 fl. 96 $\frac{1}{2}$ fr. im Baren und 115 fl. in Privatschuldscheinen,

h) zu Gunsten der Verlassenschaftsmasse nach der am 15. September 1815 verstorbenen Domizella erster Ehe Buchalska, zweiter Ehe Drazykowska 44 fl. 80 fr. in Privatschuldscheinen und zu Gunsten der Verlassenschaftsmasse nach Michal Buchalski 18 fl. 11 $\frac{1}{2}$ fr. im Baren und 1 $\frac{1}{10}$ fr. in der Staatsschuldentilgungsfondskasse seit mehr als 30 Jahren erliegend vorgefunden, ohne daß sich während dieser Zeit Jemand um Ausfolgung dieser Peträge gemeldet hätte. Da die betreffenden Interessenten diesem Gerichte gänzlich unbekannt sind, so werden dieselben nach der Vorschrift des kais. Patents ddto. 6. Jänner 1842 Z. 753 hiemit aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen von der letzten Einschaltung dieses Ediktes in die Landes-Zeitung um so gewisser darzuthun, als sonst diese Gelder für kaduk erklärt werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Jaroslau, am 12. Dezember 1860.

(92) Kundmachung. (2)

Nro. 69046. Mit dem Statthaltereis-Erlaße vom 9. Dezember 1859 Zahl 52691 wurde die Direktion der galizisch-ständischen Kredit-Anstalt im Sinne des §. 222 ihres Reglements ermächtigt, jene 4% welche dieselbe im Grunde §. 178 dieses Reglements von dem auf verpfändete Werthpapiere verabfolgten Darlehen und bei Eskontirungen zu beziehen berechtigt ist, im Laufe des Solarjahres 1860 von vier auf fünf von Hundert erhöht zu beziehen.

Ueber Ansuchen der gedachten Direktion und über Zustimmung des galiz. landständischen Ausschusses findet man diese Ermächtigung auch auf das Solarjahr 1861 zu erstrecken.

Was hie mit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 28. Dezember 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 69046. Reskryptem c. k. Namiestnictwa z dnia 9. grudnia 1859 l. 52691 upowazniono dyrekcyę galicyjskiego stanowego towarzystwa kredytowego w myśl §. 222 regulaminu tejże, azeby 4%, które na podstawie §. 178 tego regulaminu, oddawanych na zastawione papiery pożyczek i przy eskontowaniach pobierać ma prawo w ciągu roku słonecznego, podwyższzone z czterech na pięć od sta pobierała. Na prośbę wspomnioniej dyrekcyi i za przyzwoleniem wydziału galicyjskich stanów krajowych, rozciąga się to upowaznienie także na rok słoneczny 1861.

Co niniejszem podaje się do wiadomości powszechniej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

We Lwowie, dnia 28. grudnia 1860.

(83) Feilbiethungs-Verlautbarung. (2)

Nro. 2070 - Civ. Das k. k. Bezirksamt als Gericht in Przemysłany gibt hiemit bekannt, daß der im Kreise Brzeżan, Bezirke Przemysłany, Dorfe Meryszczow sub Nro. 81 Rep.-Nro. 27 gelegene Rustikalgrund zur Hereinbringung der Forderung des Theodor Babicz von 210 fl. öst. W. f. N. G. um oder über den Ausrufpreis von 89 fl. 25 fr. öst. W. um die 10te Stunde nach Beginn des 4. Februar und 18. März 1861 in dem h. g. für die Abhaltung der Amtstage bestimmten Zimmer öffentlich werde feilgebothen werden.

An Badium hat jeder Kauflustige 10 fl. 50 fr. öst. W. zu erlegen, und kann die Protokolle der pfandweisen Beschreibung und Schätzung, so wie die Lizitations-Bedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden in der h. g. Registratur einsehen.

Schließlich wird bemerkt, daß für jene, denen der Lizitationsverlautbarungsbescheid aus was immer für Ursache rechtzeitig nicht behändigt werden könnte, Bernhard Reich in Przemysłany mit Unterstellung des Wasyl Ilczyszyn in Meryszczow zum Kurator bestellt wurde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Przemysłany, den 26. Dezember 1860.

Obwieszczenie.

Nr 2070. C. k. urząd powiatowy jako sąd podaje do wiadomości, że położony w obwodzie Brzeżańskim, powiecie Prze-

mysłańskim, we wsi Meryszczowie pod l. domu 81 poddziału 27 grunt rustykalny na zaspokojenie walezytości Teodora Babicz w ilości 210 zł. w. a. z p. n. za 89 zł. 25 c. w. a. lub też i za wyższą cenę o 10tej godzinie po wszczęciu 4. lutego i 18. marca 1861 w izbie do odbywania dni. urzędowych przyznaczonej publicznie sprzedawać będzie.

Cheący kupować obowiązany jest 10 zł. 50 c. w. a. jako wadium złożyć, protokół zajęciowego opisu i ocenienia, tudzież warunki sprzedaży może w tutejszej urzędowej registraturze we zwykłych godzinach przejrzeć.

W końcu nadmieniam się, że wszystkim, którymby rezolucya o rozpisaniu powyższej licytacji z jakiegokolwiek przyczyny w swoim czasie doręczoną być nie mogła, Bernhard Reich z Przemysłan z zastępstwem Wasyla Ilczyszyn z Meryszczowa mianowanym został.

Przemysłany, dnia 26. grudnia 1860.

(90) E d i k t. (2)

Nro. 52292. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem Samuel Both mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Jos. et L. Kantor sub praes. 31. Dezember 1860 Zahl 52292 ein Gesuch um Zahlungsauslage der Wechselfumme pr. 300 fl. öst. W. f. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauslage unterm 3. Jänner 1861 Zahl 52292 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Maciejowski mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Pfeiffer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, den 3. Jänner 1861.

(87) II. E d i k t. (2)

Nro. 18128. Bezüglich auf das Edikt vom 19. April 1860 Z. 1832 wird der in Jassy sich unbefugt aufhaltende, nach Zloczow zuständige Wolf Leib Kahane zum zweiten Male aufgefordert, binnen 4 Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung gerechnet, in die Heimath zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen denselben nach dem Auswanderungspatente vom 24. März 1832 verfahren werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Zloczów, den 3. Jänner 1861.

II. E d y k t.

Nro. 18128. Odnośnie do edyktu z 19. kwietnia 1860 l. 1832 wzywa się przebywającego bez pozwolenia w Jassach Wolfa Leibe Kahane, rodem ze Zloczowa, po raz wtóry, ażeby w przeciągu czterech miesięcy od dnia pierwszego umieszczenia tego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety Lwowskiej powrócił do domu i usprawiedliwił bezprawną nieobecność swoją, gdyż w przeciwnym razie podpadnie postanowieniom patentu względem wychodźstwa z 24. marca 1832.

Z c. k. władzy obwodowej.

Zloczów, 3. stycznia 1861.

(86) Konkurs-Ausschreibung. (2)

Nro. 11. Bei diesem k. k. Bezirksamte ist eine nach der kaiserlichen Verordnung vom 19. Dezember 1853 den ausgedienten Militär-Individuen vorbehaltene stabile Amtsdienststelle mit jährlichem Gehalte 262 fl. 50 fr. öst. W. nebst stammmäßiger Kleidung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Diensttauglichkeit, der Kenntniß des Schreibens und Lesens in polnischer und deutscher Sprache, bei diesem k. k. Bezirksamte im Wege ihrer kompetenten Behörde binnen 4 Wochen von der dritten Einschaltung dieser Konkurs-Ausschreibung an, zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksamte.

Brzostek, am 3. Jänner 1861.

(76) Konkurs. (3)

Nro. 4. Im galizischen Postdirektionsbezirke ist eine Offizialstelle letzter Klasse mit dem Gehalte jährlich 525 fl. öst. W. gegen Kauzionsleistung von 600 fl. öst. W. und eventuell einer Postamtskassenstellenstelle mit dem Jahresgehalte von 315 fl. öst. W. gegen Kauzionsleistung von 400 fl. öst. W. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche unter Nachweisung der zurückgelegten Studien, Kenntniß der Landes- und sonstigen Sprachen und der Kauzionsfähigkeit, so wie die Bewerber um die Offizialstelle auch über die abgelegte Offizialprüfung binnen 14 Tagen bei der galizischen Post-Direktion einzubringen.

Von der k. k. Post-Direktion.

Lemberg, am 2. Jänner 1861.

(94) **E d i k t.** (1)

Nr. 13607. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß im Grunde gerichtlichen Vergleiches vom 26. September 1833 Z. 8283 zur Vereinfachung des Kapitals von 3200 fl. R.M., d. i. 3360 fl. öst. W., dann der 5% Zinsen vom 20. September 1860 und der hienit zugesprochenen Exekutionskosten von 32 fl. öst. W., die lizitative Veräußerung der ehemals dem Lazar Ruhhalter nunmehr den Eheleuten Jossel und Chane Langer, dann der Dwora Luttinger gehörigen Realitätenantheile sub Nro. top. 74, 75, 76 & 77 zu Czernowitz zu Gunsten der Barbara Schütz als Rechtsnehmerin des früheren Exekutionsführers Josef Schütz in einem einzigen Termine, und zwar am 28. Februar 1861 Früh 9 Uhr und unter den in dem Bescheide vom 20. August 1833 Zahl 7032 enthaltenen nachstehenden Bedingungen bewilliget:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert von 22 675 fl. 30 kr. R.M., d. i. 23.809 fl. 27½ kr. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige hat ein 4% Vadium von 907 fl. 2 kr. R.M., d. i. 952 fl. 38 kr. öst. W. zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen.

3) Wird diese Realität, falls Niemand den Schätzungswert bieten sollte, gemäß §. 432 & 152 G. O. auch unter dem Schätzungswerte, ohne Rücksicht ob die tabulirten Gläubiger gedeckt sind, um was immer für einen Weisboth hintangegeben werden. Den Kauflustigen steht es übrigens frei den Schätzungsakt und Grundbucheextract in der hiergerichtlichen Registratur einzusehen.

Von dieser mittelst Edikt zu verlaublichen Veräußerung werden, der dem Leben und Wohnorte nach unbekannt Personalschuldner Lazar Ruhhalter mittelst des Ediktes und Aufstellung eines Kurators in der Person des Herrn Advokaten Dr. Fehner, die Gläubiger, deren Rechte auf den feilzubietenden Realitäten eingetragen sind, als: der Tabulargläubiger und Servituteneigentümer Nastali Löwenthal, eigentlich dessen dem Leben und Wohnorte nach unbekannt Erben mittelst dieses Ediktes und Aufstellung eines Kurators in der Person des Herrn Advokaten Dr. Reitmann, die dem Leben und Wohnorte nach unbekannt Erben des Simon Welt mittelst des Ediktes und Aufstellung eines Kurators in der Person des Herrn Advokaten Kochanowski, dann für diejenigen Tabulargläubiger, welchen die gegenwärtige Verständigung nicht rechtzeitig zustimmen dürfte, oder welche nach Ueberrichtung dieses Besuchs ein Pfandrecht auf die exquirten Realitätenantheile allenfalls erlangt haben würden, durch den hienit aufgestellten Kurator Advokaten Herrn Dr. Ryglewicz, endlich auch die Tabulargläubiger der übrigen Antheile dieser Realitäten Nro. top. 74, 75, 76 & 77, und zwar die Eheleute Franz und Marie Flamont unbekannt Wohnorts durch das Edikt und Aufstellung eines Kurators in der Person des Herrn Advokaten Camil, der Fruchtnießer Jeremias Frimmel gleichfalls unbekannt Wohnorts durch das Edikt und Aufstellung eines Kurators in der Person des Herrn Advokaten Dr. Wolfeld mit dem Weisboth verständiget, daß sie die nöthigen Bescheide den ihnen vom Gerichte bestellten Kuratoren mitzutheilen oder sich andere Bevollmächtigte zu wählen und solche diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen haben.

Aus dem Rahe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, den 31. Dezember 1860.

(56) **Kundmachung.** (3)

Nro. 2602. Vom Nizankowicer k. k. Bezirksamte als Gericht wird hienit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der k. k. Notar in Przemyśl Herr Ignaz Frankowski zur Aufnahme aller im hievortigen Bezirke mit 1ten Jänner 1861 anhängig werdenden Verlassenschafts-Abhandlungs-Akte im Grunde §. 183 des kaiserl. Patents vom 21. Mai 1855 delegirt worden sei.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Nizankowice, am 30. Dezember 1860.

Uwladomienie.

Nro. 2602. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Nizankowicach podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, że c. k. notaryusz w Przemyślu p. Ignacy Frankowski do przedsięwzięcia wszystkich czynności spadkowych w tutejszym powiecie od 1go stycznia 1861 zaczawszy, na mocy §. 183. cesarskiego patentu z dnia 21go maja 1855 delegowanym został.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Nizankowice, dnia 30. grudnia 1860.

(96) **E d i k t.** (2)

Nro. 1425. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechsel-Gerichte wird dem S. Both mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn das Großhandlungshaus Halberstam et Nirenstein sub praes. 11ten Jänner 1861 Z. 1425 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme pr. 215 fl. 61 kr. öst. W. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unter 12. Jänner 1861 Z. 1425 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substitution des Advokaten Dr. Hönigsmann als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, am 12. Jänner 1861.

(57) **E d y k t.** (3)

Nro. 11470. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski p. Henryka Drohojewskiego z miejsca pobytu niewiadomego a w razie jego śmierci, masę nieobjęta, lub też tegoż spadkobierców, z imienia nazwiska i miejsca pobytu niewiadomych niniejszym edyktem uwiadamia, że p. Antoni Janocha, Józef kniaz Puzyna i Olga hr. Koziebrodzka pod dniem 6. listopada 1860 do l. 11470 przeciw onymże o wykreślenie obowiązku wyekstabilowania wszystkich po 20. maja 1822 na dobrach Łuka i Manasterek iatabulowanych długów pozew wydali, w skutek którego termin sądowy do ustnego postępowania na dzień 7. lutego 1861 o godz. 9. zrana wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome, więc c. k. sąd obwodowy dla ich zastępowania na ich koszt i niebezpieczeństwo tutejszego adwokata p. Dra. Bardasza z substytucją p. adwokata Dra. Wursta jako kuratora ustanowił, z którym wytoczona sprawa według istniejących ustaw sądowych dla Galicji pertraktowaną będzie.

Niniejszym edyktem wzywa się więc zapozwanych, ażeby w oznaczonym czasie albo sami się stawili, albo potrzebne prawne dowody ustanowionemu kuratorowi udzielili, albo też innego obrońcę wybrali i o tem tutejszy c. k. sąd obwodowy uwiadomi, w ogólności ażeby wszelkie na swą obronę mające prawne dowody użyli, ile ze zaniehdania takowych zło skutki wypaść mogące sami sobie przypisać będą musieli.

Stanisławów, dnia 21. grudnia 1860.

(88) **E d i k t.** (2)

Nro. 49743. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen, auf den Namen der Herrschaft Kruhov, Zloczower Kreises lautenden, derselben gehörigen und angeblich in Verlust gerathenen 4%igen östgalicischen Natural-Lieferungsobligazionen, als: Nr. 3548, ddo. 2. September 1793 über 5 fl. 30 kr., Nr. 5302 ddo. 27. Hornung 1794 über 22 fl. und Nr. 2269 ddo. 19. Mai 1795 über 16 fl. 15 kr. aufgefordert, binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen diese Obligazionen vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigenfalls dieselben für amortisirt werden erklärt werden.

Lemberg, den 19. Dezember 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 49743. C. k. sąd krajowy lwowski wzywa dzierzycieli zgubionych wschodnio-galicyskich obligacyj 4procentowych za dostarczanie naturalistów państwa Kruhov, Zloczowskiego obwodu własnych i na teje imie wystawionych, t. j. Nr. 3548 z dnia 2go września 1793 na 5 zł. 30 kr., Nr. 5302 z dnia 27go lutego 1794, na 22 zł. i Nr. 2269 z dnia 19. maja 1795 na 16 zł. 15 kr., żeby w przeciągu roku, 6 tygodni i 3 dni obligacye te przedłożyli lub prawa swe do tych obligacyj wykazali, gdyż w razie przeciwnym takowe za amortyzowane uznane będą

Lwów, dnia 19. grudnia 1860.

(91) **E d y k t.** (1)

Nro. 48746. C. k. sąd krajowy we Lwowie oznajmia niniejszym edyktem p. Kajetanowi Chełmickiemu, oraz p. Kamili z Staneckich Witkowskiej, z miejsca i pobytu swego c. k. sądowi niewiadomym, że sprawa tabularnej p. Henryka Dewicza opiekuna małoletniego Józefa Chełmickiego przeciwko tymże o tabularne wymazanie prawa dzierzawnego w stanie biernym dóbr Koczynice obwodu Kołomyjskiego dom. 165. pag. 344. n. 25. on. na rzecz ich zaintabulowanego p. adwokat krajowy Dr. Pfeiffer, w zastępstwie zaś tego pan adwokat krajowy Tarnawiecki we Lwowie przez c. k. sąd jako kuratorowie na tychże koszta i niebezpieczeństwo ustanowiony i pierwszemu zarazem uchwała tutejszego c. k. sądu krajowego w tej sprawie pod dniem 21. lutego 1860 za liczbę 1246 zapadła, doręczoną została.

Lwów, dnia 18. grudnia 1860.

(102) **E d i k t.** (1)

Nro. 6656. Vom k. k. städtisch delegirten Bezirksgerichte Sambor wird bekannt gegeben, daß der unterm 16. September 1860 Zahl 3515 über das Vermögen des Israeliten Moses Donner aus Wanowice eröffnete Konkurs, weil kein Gläubiger eine Forderung angemeldet hatte, für aufgehoben erklärt werde.

Sambor, am 5. Jänner 1861.

Obwieszczenie.

Nro. 6656. C. k. miejsko-delegowany sąd powiatowy Samborski niniejszem uwiadamia, że konkurs pod datem 16. września 1860 do l. 3515 na majątek starozakonnego Mojżesza Donner z Wanowice ogłoszony, z przyczyny, że nikt z wierzyteli z pretensją się nie zgłosił, zniesionym zostaje.

Sambor, dnia 5. Stycznia 1861.

(74) **Rundmachung.** (3)

Nro. 1407. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Hussiatyn wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über Ansuchen des Herrn Dawid Awerbach, gerichtlich bestellten Kurators des abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Simche Pinkas, die öffentliche gerichtliche Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, beim Hussiatyner k. k. Gefällenhauptamte erlegenden 42 Kisten Thee, mit 3487 Pfund Sporco-Gewicht Congo-Thee und 426 Pfund Sporco-Gewicht Pecco-Thee, ferner drei Faß Kaffee mit 1534 Pfund Sporco-Gewicht gemeinen und 1056 Pfund Sporco-Gewicht Perlkaffee, in drei Terminen u. z. am 31. Jänner, 27. Februar und 28. März 1861 in der Kanzlei des hierortigen k. k. Gefällenhauptamtes jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachfolgenden Bedingungen stattfinden werde:

1) Zum Ausrufspreise wird der bezüglich des Congo-Thee mit 1681 fl. 60 $\frac{1}{2}$ fr. öst. W. und des Pecco-Thee mit 681 fl. 60 fr. öst. W., dann bezüglich des Kaffees beider Gattung mit 587 fl. 36 fr. öst. W. gerichtlich erhobene Schätzungswert angenommen.

2) Diese Waaren werden zur Erleichterung der Kauflustigen am ersten Lizitationstermine mit Rücksicht darauf, daß das Gericht der einzelnen Kisten besonders erhoben um den Schätzungspreis pr. Pfund ermittelt wurde, im Einzelnen, d. i. nach Kisten und Fässern verkauft werden; sollten jedoch diese Waaren am ersten Lizitationstermine bei dem einzelweisen Verkaufe nicht vollständig an Mann gebracht werden können, alsdann bleiben alle bezüglich einzelner Kisten Thee oder Fässern Kaffee gemachten Anbothe ganz unverbindlich und diese Waaren werden sonach am 2. und dritten Lizitationstermine ihrer Gesamtheit nach der Lizitation ausgesetzt, und an den Weisbietenden hintangegeben werden.

3) Für den Fall, als diese Waaren am ersten und zweiten Feilbietungstermine nicht wenigstens um den Schätzungspreis verkauft werden sollten, so werden dieselben am dritten Feilbietungstermine auch unter dem Schätzungspreise veräußert werden.

4) Der Bestbieter ist gehalten den Kaufpreis gleich baar zu erlegen und die im einzelnen oder insgesamt erkauften Thee oder Kaffewaaren werden demselben erst dann übergeben, wenn das Lizitations-Protokoll zu Gericht angenommen werden wird.

5) Weßjeden ist der Bestbieter oder Käufer gehalten, den auf diesen Waaren zu Gunsten des k. k. Gefällensamtes haftenden Lagerzins, den Eingangszoll und sonstige Gebühren, die an den Lizitationsterminen namentlich ausgewiesen werden würden, zu berichtigen, indem selbst ungeachtet des vollständig erlegten Kaufschillinges die Waaren bis zur Berichtigung dieser Gebühren auf Gefahr und Kosten des Käufers werden zurückgehalten werden.

6) Für die Eigenschaft der hier zur Feilbietung ausgesetzten Waaren wird keine wie immer geartete Gewährleistung übernommen.

Von dieser bewilligten Feilbietung wird das löbl. Hussiatyner k. k. Gefällenshauptamt, die Gebrüder Wagschal, ferner die vermeintlichen Anspruchsteller Mayer Münz in Lemberg und Markus Rosenzweig in Czortkow, endlich der dem Wohnorte nach unbekanntem Simche Pinkas, so wie die allfälligen bis jetzt noch unbekanntem Anspruchsteller mittelst des gegenwärtigen Ediktes zu Händen des Kurators Chaim Horowitz verständigt.

Hussiatyn, am 24. Oktober 1860.

(75) **Rundmachung.** (3)

Nro. 9965. Von Seite der Kolomeaer k. k. Kreisbehörde wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung des Neubaus der gr. kath. Pfarrwohnung in Rybno am 28. Jänner 1861 in der kreisbehördlichen Ingenieurskanzlei um 9 Uhr Vormittags eine Offertverhandlung abgehalten werden wird.

Der Fixalpreis beträgt 1083 fl. 96 $\frac{1}{2}$ fr. österr. Währ. das 10%tige Vadum im Betrage von 108 fl. 40 fr. österr. W. muß jeder Offerte entweder im Baaren, oder in Staatspapieren, nach dem Kursverthe berechnet, angeschlossen werden, wobei die einlangenden Offerten bis 6 Uhr Abends angenommen werden.

Zu diesem Pfarrbaue werden von Seiten der konkurrenzpflichtigen Kameralvertschaft Kutty und Gemeinden Rybno und Slobudka Materialien im Werthe von 695 fl. 18 $\frac{1}{2}$ fr., neßjeden 312 $\frac{1}{2}$ Zug- und 540 Sandtage in natura beigeßelt werden.

Das Bauoperat so wie die näheren Bedingungen können in der Ingenieurskanzlei täglich eingesehen werden.

Kolomea, am 31. Dezember 1860.

(89) **Edikt.** (1)

Nr. 52291. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem Samuel Both mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn S. Bardach ein Gesuch de praes. 31. Dezember 1860 Z. 52291 um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme pr. 400 fl. öst. Währ. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 3. Jänner 1861 Zahl 52291 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Maciejowski mit Substituierung des Advokaten Dr. Pfeiffer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.
Lemberg, am 3. Jänner 1861.

**Spis osób we Lwowie zmarłych,
a w dniach następujących zameldowanych.**

Od 23. do 31. grudnia 1860.

Buda Maciej, urzędnik wojskowy, 60 l. m., na sparalizowanie płuc.
Walter Apollonia, c. k. wdowa po urzędniku wojskowym, 80 l. m., ze starości.
Gdoski Bartłomiej, stolarz i właściciel domu, 83 l. m., ze starości.
Gerenowicz Joachim, c. k. urzędnik izby obrachunkowej, 30 l. m., na suchoty.
Weigel Ignacy, mydlarz, 50 l. m., na wadę w sercu.
Metz Apollonia, wdowa po urzędniku, 66 l. m., na suchoty.
Müller Józefa, wdowa po lekarzu kameralnym, 78 l. m., na sparalizowanie płuc.
Tarczaly Jan, pens. dozorca studentów, 70 l. m., na suchoty.
Weiss Magdalena, uboga, 72 l. m., na suchoty.
Schram Karolina, uboga, 86 l. m., na zapalenie płuc.
Wiszniewska Marya, żona szewca, 35 l. m., na zapalenie błony brzuchowej.
Wlostowski Jan, były feldwebel, 35 l. m., na rozjęście się mózgu.
Padkiewicz Marya, wyrobница, 40 l. m., na sparalizowanie płuc.
Mihy Szczepan, wyrobник, 34 l. m., na zapalenie płuc.
Bednarska Marya, wyrobница, 38 l. m., na rozjęście się krwi.
Luleba Michał, wyrobник, 49 l. m., na sparalizowanie płuc.
Paciorko Marya, wyrobница, 61 l. m., ze starości.
Domański Maks, wyrobник, 40 l. m., na zapalenie płuc.
Nikołajewicz Tekla, wyrobница, 50 l. m., na raka w wątrobie.
Skrobecki Mikołaj, wyrobник, 35 l. m., na zapalenie płuc.
Bogenschutz Jan, buchalter, 70 l. m., na suchoty.
Blasko Michał, wyrobник, 41 l. m., na suchoty.
Płuchowa Katarzyna, wyrobница, 58 l. m., na apopleksyę.
Zayczek Waclaw, giser żelaza, 54 l. m., na zapalenie płuc.
Lauer Waclaw, latarnik, 67 l. m., ze starości.
Terszoczyn Szymon, dozorca więźniów, 49 l. m., na suchoty.
Gättinger Alojzy, mechanik teatralny, 49 l. m., na wodną puchlinę.
Bojanowa Elżbieta, wyrobница, 58 l. m., na zapalenie płuc.
Ostrowski Filip, wyrobник, 40 l. m., na apopleksyę.
Pietruszyńska Teresa, wyrobница, 34 l. m., na zapalenie błony brzuchowej.
Buecko Karol, tokarz, 44 l. m., na sparalizowanie płuc.
Zechie Ludwik, żona szewca, 56 l. m., na raka w macicy.
Bilecha Katarzyna, córka hałupnika, 22 l. m., na wodną puchlinę.
Marschal Marya, szwaczka, 30 l. m., na suchoty.
Litwicki Zenon, krawiec, 49 l. m., na zapalenie płuc.
Baumgarten Emilia, dziećcie kominiarza, $\frac{7}{12}$ r. m., na wodną puchlinę.
Owiński Bartłomiej, dziećcie ezelnik, 43 l. m., na sparalizowanie płuc.
Mięczyłowski Jakób, dziećcie wyrobника, 8 l. m., na wodną puchlinę.
Mö-ter Teresa, dziećcie wyrobника, $\frac{2}{12}$ r. m., na koklusz.
Kliszcz Marya, dziećcie hałupnika, 10 l. m., na robaki.
Janik Michałina, dziećcie wyrobника, $\frac{2}{4}$ l. m., na kureze.
Ilgen Sidonia, dziećcie dozorczy chorych, 6 l. m., na wodną puchlinę.
Czuy Marcin, dziećcie wyrobника, 7 tyg. m., na kureze.
Panejko Anton, dziećcie dozorczy więźniów, 5 dni m., z braku sił żywotnych.
Zator Marya, dziećcie wyrobника, $2\frac{1}{2}$ l. m., na katar.
Malucha Eugen, dto., 5 godz. m., z braku sił żywotnych.
Dolezal Klementyna, dziećcie posługacza szbót, $3\frac{1}{2}$ l. m., na oparzenie.
Noga Franciszek, dziećcie wyrobника, 1 r. m., na kureze.
Nikolicz Piotr, dto., $\frac{9}{12}$ r. m., dto.
Kwiatkowski Michał, dto., $\frac{3}{12}$ r. m., na apopleksyę.
Wrubel Aniela, dziećcie wyrobника, 5 l. m., na wodną puchlinę.
Mazurkiewicz Michał, dto., 7 l. m., na suchoty.
Szymlarewicz Marya, dto., $\frac{10}{12}$ r. m., na anginę.
Białowas Józefa i Jan, dziećcie wyrobника, 1 dzień mający, z braku sił żywotnych.
Kozłowski Jan, dziećcie wyrobника, 2 l. m., dto.
Sadowska Katarzyna, dto., 3 tyg. m., na koklusz.
Walaszkievicz Zofia, dziećcie krawca, $\frac{8}{12}$ r. m., dto.
Pawluk Michał, inwalid, 40 l. m., na suchoty.
Messany Franciszek, szereg. z pułku arcyk. Józefa, 21 l. m., na suchoty.
Szankowski Anton, dozorca finansowy, 22 l. m., na ospę.
Proczynski Piotr, naddozorca szpitalu, 38 l. m., na suchoty.
Kolibek Jan, szereg. z pułku Mazucheli, 20 l. m., na konsumeyę.
Krusche Ferdinand, kanonier, 23 l. m., na suchoty.
Kucharska Michałina, dziećcie służący, $1\frac{2}{13}$ r. m., na koklusz.
Swarycz Amalia, dto., $\frac{4}{12}$ r. m., dto.
Winiarska Marya, żona stolarza, 34 l. m., na konsumeyę.
Stogryn Szczepan, arezstant, 34 l. m., na biegunkę.
Pims Elie, dziećcie machlerza, $\frac{1}{3}$ r. m., na zapalenie płuc.
Bahr Dwore, dziećcie handlującego wiktuałami, $1\frac{1}{4}$ r. m., na suchoty.
Tauber Berl Leib, dziećcie czapkarza, $\frac{4}{12}$ r. m., na konsumeyę.
Möhler Breindel, żona kupca, 40 l. m., na roznięcenie mózgu.
Feldstein Nachman, dziećcie machlerza, 7 l. m., na konsumeyę.
Tumacz Lea, dto., 2 l. m., dto.
Bik Udel, żona kupezyka, 28 l. m., na suchoty.
Reinbach N., dziećcie machlerza 10 dni m., na kureze.
Gelehrter Abraham, dto., 8 l. m., na suchoty.
Netels Jankiel, dziećcie nauczyciela, 7 dni m., na zapalenie płuc.
Sass Lipre, dziećcie kupezyka, 3 l. m., na szkarlatynę.
Kristein Mendel, ubogi, 30 l. m., na suchoty.
Lew Schifra, uboga, 30 l. m., dto.
Frey Hersch, dziećcie ubogiego, 7 dni m., na szkrzofuly.
Grossmas Abraham, kupczyk, 70 l. m., na suchoty.
Bauch Feige, uboga, 78 l. m., ze starości.
Zach Henne, dziećcie ubogiego, 10 dni m., z braku sił żywotnych.
Weichert Jakób, ubogi, 39 l. m., na konsumeyę.
Springmann Sacher, dziećcie ubogiego, 14 dni m., na konsumeyę.
Jasłowicz Sruł, dziećcie tandyciarza, $1\frac{1}{2}$ r. m., na wodną puchlinę.
Zinels Feige, córka handlarza, 12 l. m., na zapalenie wnętrzości.
Mensch Mariem, dziećcie lakiernika, $\frac{6}{12}$ r. m., na kureze.
Misch Juda, syn machlerza, 10 l. m., na suchoty.
Reiter Josel, ubogi, 30 l. m., na zapalenie mózgu.
Hüs Beile, dziećcie mączarza, 8 dni m., na biegunkę.
Schein Ritke, dziećcie tandyciarza, $\frac{6}{12}$ r. m., na sparalizowanie mózgu.
Gaje Jakób, dziećcie machlerza, 2 l. m., na wodną puchlinę.